



- vermuten, was der Unterschied zwischen Laubbäumen und Nadelbäumen ist, und können Fachbegriffe benennen,
- wissen, dass Eiche, Buche, Ahorn, Birke, Kastanie, Linde, Walnussbaum und Haselnussbaum Laubbäume sind, und können die Form der Blätter den Wörtern zuordnen,
- informieren sich über die Stockwerke und Früchte der Laubbäume und können Wörter und Bilder zuordnen,
- fühlen in einem Tastkasten die Früchte der Laubbäume und können sie nur durch die Berührung durch ihre Form unterscheiden,
- beobachten, welche Farben die Blätter der Laubbäume im Herbst bekommen und wie sie von den Bäumen fallen,
- untersuchen, wie ein Blatt von einem Baum fällt,
- entdecken, dass die Natur keinen „Abfall“ hinterlässt und im Laufe mehrerer Jahre das Laub zu Humus werden lässt,
- legen ein eigenes Buch über Laubbäume im Herbst an,
- singen ein Lied über den Herbst und sprechen über den Inhalt,
- reflektieren das Gelernte und formulieren, was ihnen gefallen hat und woran sie weiterarbeiten werden.

Einsatz der Kopiervorlagen und Differenzierung:

Zu KV 1: Deckblatt: Buch „Laubbäume im Herbst“

Die Kinder kleben das Deckblatt vorne auf ein leeres Heft oder ordnen es mit weiteren Blättern in einen Schnellhefter ein, die später zu einem Buch zusammengefasst werden.

Zu KV 2: Lied: Unterricht im Wald

Die Kinder gehen mit der Lehrkraft in einen nahegelegenen Park oder in den Wald. Der zuständige Förster kann dazu eingeladen werden und als Fachmann den Kindern die Laubbäume näherbringen. Jedes Kind sucht sich einen Baum aus. Es bildet mit seinen Händen ein „Fernrohr“, um den Blick auf den Baum einzugrenzen. So betrachtet es besondere Details. Es kann auch mit beiden Händen „Scheuklappen“ formen und auf diese Weise den Bildausschnitt eingrenzen. Es erzählt der Gruppe oder einem Partnerkind, was es beobachtet hat. Es begrüßt den Baum, umarmt ihn, hält inne, spürt die Rinde, macht mit einem mitgebrachten Stift und einem Stück Papier einen Rubbelabdruck und hebt ein Blatt auf, das am Boden liegt und zu dem Baum gehört. Nun betrachtet es genau die Form des Blattes und beschreibt es. Dann vergleichen die Kinder die verschiedenen Formen der Blätter, die alle gesammelt haben. Anschließend betrachten sie die Früchte und beschreiben sie. Im Klassenraum pressen die Kinder die Blätter und kleben die Rubbelabdrücke auf. Nach dem Unterrichtsgang hören die Kinder das Lied und üben es ein. Sie sprechen über den Inhalt und geben mit eigenen Worten wieder, wovon das Lied handelt, nämlich vom Erleben der Kinder bei einem Unterrichtsgang. Dadurch wird das zuvor selbst Erlebte nochmals ins Gedächtnis gerufen und vertieft. Das Lied kann bei YouTube angehört werden: <https://youtu.be/JzXpidmyKJw>. Schließlich reflektieren die Kinder ihren Lernprozess, indem sie erzählen, was ihnen gefallen hat und was sie gelernt haben.



Zu KV 3: Fantasiespaziergang

Die Kinder machen im Klassenzimmer unter Anleitung der Lehrkraft einen Fantasiespaziergang zu ihren Lieblingsbäumen. Dazu dürfen sie Geräusche machen. Die Lehrkraft führt zunächst einen Probedurchgang durch, in dem sie den Text vorliest und die Kinder überlegen lässt, wie sie welche Geräusche erzeugen können. Sie sollen spontan mit dem eigenen Körper, d. h. mit den Händen oder mit den Fingerspitzen, auf den Tisch klopfen oder mit den Füßen über den Boden schlurfen sowie mit dem Mund pusten. Die Lehrkraft kann Tipps geben, dass die Kinder z. B. mit einem zerknüllten Papier oder mit verschiedenen Gegenständen passende Geräusche erzeugen können. Dann



Zu KV 7: Stockwerke eines Laubbaums

Die Kinder schauen sich das Arbeitsblatt an. Sie erkennen verschiedene Stockwerke und vermuten, wie die einzelnen benannt werden können und welche Tiere in welchen Stockwerken leben. Die Amsel hat zwischen dem Blätterkleid des Baumes ihr Nest. Der Specht hat seine Höhle am Stamm. Die Maus wohnt unten an der Wurzel in der Erde. Der Tausendfüßler wohnt ebenfalls unten in der Erde an der Wurzel. Das Eichhörnchen hat im Blätterkleid sein Schlafnest, das auch Kobel genannt wird. Die Kinder schneiden die Bilder mit den Tieren aus und kleben sie an die entsprechenden Stellen des Arbeitsblattes.

Weitere Arbeit:

Mit den übrigen vom Unterrichtsgang mitgebrachten Blättern und Früchten der Laubbäume kann auf der Fensterbank im Klassenraum eine Ausstellung gemacht werden. Nach und nach beschriften die Kinder mit kleinen Wortkarten die einzelnen Teile.

Darüber hinaus ist es möglich, dass einige Kinder zu einer beschwingten Instrumentalmusik einen Tanz der fallenden Blätter erfinden. Ein Kind stellt einen Baum dar und streckt die Arme hoch. Die anderen Kinder tanzen um den Baum herum wie ein Blatt und wiegen sich mal auf und ab wie im Wind.

Andere Kinder können mit Blättern drucken. Dazu geben sie Wasserfarbe auf eine Seite eines gut erhaltenen Blattes eines Laubbaumes, an dem die Adern deutlich hervorstehen. Das Blatt soll mit der Farbe gleichmäßig und nicht zu stark betupft werden. Nun drücken die Kinder das bemalte Blatt auf ein Papier.

Lernvoraussetzungen:

Die Kinder sollen Bäume als Lebewesen wahrnehmen, den Unterschied zwischen Nadelbäumen und Laubbäumen erkennen und ihr Arbeitsmaterial sachgerecht anwenden können.

Material:

KV 1: Deckblatt: Buch „Laubbäume im Herbst“

KV 2: Lied: Unterricht im Wald

KV 3: Fantasienspaziergang

KV 4: Tastkasten

KV 5: Quartett: Laubbäume

KV 6: Aus Laub wird Humus

KV 7: Stockwerke eines Laubbaums
Farbstifte, Bleistift, DIN-A6-Papier, Orff-Instrumente, mehrere Schuhkartons, schwarzer Stoff, Klebestreifen, Kleber, Schere



Name: _____

Datum: _____

Lied: Unterricht im Wald

Text: Edelgard Moers
Musik: Martin Buntrock

(Sprechtext): Seht, dort steht ein hoher Baum.
Seine Krone seh' ich kaum.
Nun lädt er mich freundlich ein,
denn wir wollen Freunde sein.

C Am Dm G C Am Dm G

Der Wald zeigt uns in die-sen Zei-ten, wie sich die Bäu-me vor-be-rei-ten, sich

5 Am Dm Am G Am Dm Am G

für den kal-ten Win-ter rüs-ten und sich vor Eis und Schnee be-schüt-zen. Ihr

9 C Am Dm G C Am Dm G

Blät-ter-kleid wird im-mer bun-ter, die Fröch-te wer-fen sie hin-un-ter, und

13 Am Dm Am G Am Dm Am G

las-sen auch die Blät-ter fal-len. Das kann uns Kin-dern sehr ge-fal-len. Wir

17 C Am Dm G C Am Dm G

kön-nen tief im Wald-laub ste-hen und un-ter uns den Hu-mus se-hen. Das

21 Am Dm Am G Am Dm Am G

Hä-ren, Rie-chen, Füh-len, Schme-cken kann al-le un-sre Sin-ne we-cken. Wir

25 C Am Dm G C Am G C

lie-ben die-ses gu-te Kli-ma, und so ein Schul-tag, der ist pri-ma.

(Sprechtext): Seht, das bunte Laub wird weich,
und die Tiere kommen gleich.
Würmer, Käfer, manch Getier
machen diesen Humus hier.

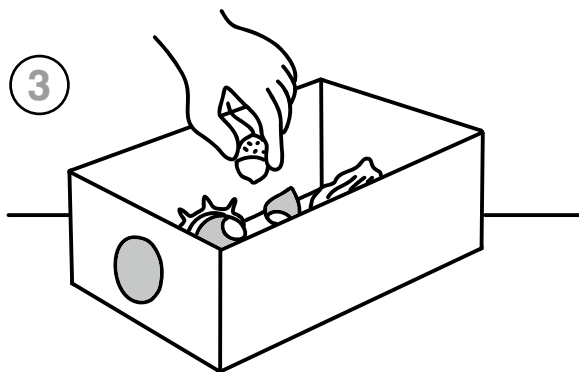
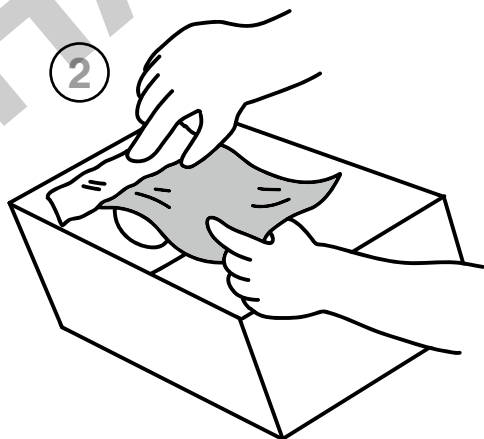
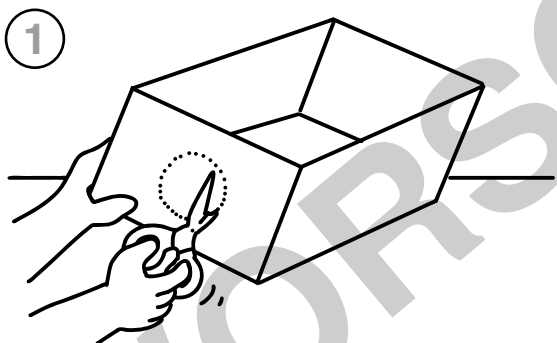
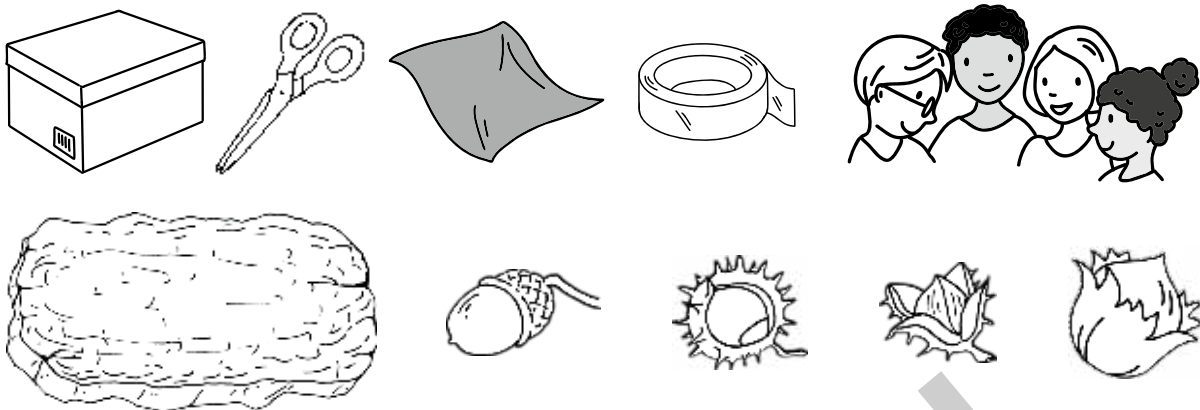




Name: _____

Datum: _____

Tastkasten

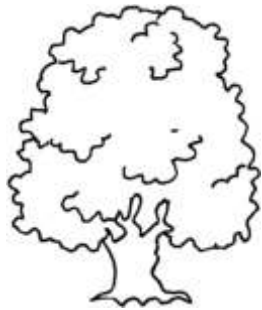




Quartett: Laubbäume (1)



Eiche



①

①

①

①

Buche



②

②

②

②

Ahorn



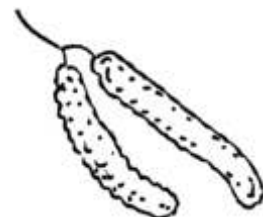
③

③

③

③

Birke



④

④

④

④



Name: _____

Datum: _____

Stockwerke eines Laubbaums

